



Dieses Kapitel bezieht sich auf die konkrete Anwendung des TTAP; es enthält Instruktionen für alle 216 TTAP Items. Anhang B bietet umfassende Informationen zu den Materialien, die für jedes Item benötigt werden, woher man sie bekommt, wie man sie erstellt und gestaltet. Der Testleiter sollte sich mit den TTAP Items, wie sie hier aufgeführt sind und mit den Materialien aus Anhang B vertraut machen, bevor er das TTAP bei einem Klienten anwendet.

Skala der Direkten Beobachtung

Skala der Direkten Beobachtung: Berufliche Fertigkeiten

1. Sortieren

Cluster 1, 2, 3, 21

Materialien: 9 Unterlegscheiben, 5 Schrauben, 5 (Standard-)Muttern, 5 Knöpfe derselben Größe und Farbe, Sortierkasten

Durchführung: Stellen Sie den Sortierkasten vor den Klienten auf den Tisch. Ein Gegenstand aus jeder Gruppe befindet sich in jeweils einem Fach des Kastens. Legen Sie die übrigen Gegenstände in einem Haufen vor den Klienten hin und fordern Sie ihn auf, sie komplett zu sortieren. Wenn der Klient nicht mit der Aufgabe beginnt oder wenn er bei den ersten vier Gegenständen einen Fehler macht, demonstrieren Sie die Aufgabe, indem Sie ein Objekt von jeder Sorte in die Fächer einsortieren. Legen Sie diese nach der Demonstration wieder in den Haufen zurück.

Bewertung:

- Gekannt:** Der Klient sortiert alle übrigen Objekte mit nicht mehr als einem Fehler ein.
- Teilweise gekannt:** Der Klient sortiert mindestens vier Objekte richtig ein, aber er stellt die Aufgabe nicht innerhalb von fünf Minuten fertig. Oder er sortiert, macht aber mehr als einen Fehler.
- Nicht gekannt:** Der Klient sortiert in fünf Minuten weniger als vier Gegenstände richtig ein.

2. Fehler beim Sortieren berichtigen

Cluster 1, 2, 3, 21

Materialien: 7 Unterlegscheiben, 5 Schrauben, 5 (Standard-)Muttern, 5 Knöpfe derselben Größe und Farbe, Sortierkasten

Durchführung: Stellen Sie den Sortierkasten vor den Klienten auf den Tisch. In jedem Fach befinden sich vier Gegenstände, die richtig, und einer, der falsch einsortiert wurde. Veranlassen Sie den Klienten, aus jedem Fach jeweils den Gegenstand herauszunehmen, der nicht zu den anderen passt. Wenn der Klient nicht mit der Aufgabe beginnt oder wenn er sie falsch anfängt, demonstrieren Sie die Aufgabe, indem Sie einen der falsch einsortierten Gegenstände aus einem der Fächer herausnehmen. Legen Sie ihn dann wieder zurück.

Bewerten:

- Gekannt:** Der Klient nimmt alle falsch einsortierten Gegenstände heraus, ohne einen Fehler zu machen. Er tut dies entweder vor oder nach der Demonstration.
- Teilweise gekannt:** Der Klient nimmt 1, 2 oder 3 der falsch einsortierten Gegenstände heraus. Er tut dies entweder nach oder vor der Demonstration.
- Nicht gekannt:** Der Klient nimmt keinen der falsch einsortierten Gegenstände heraus.

Materialien: 9 Unterlegscheiben, 5 Schrauben, 5 Standardmuttern, 3 Flügelmuttern, Sortierkasten, 5 durchsichtige Brottüten, leere Plastikbox für gefüllte Tüten, 5 Schablonen mit unterschiedlichen Abbildungen für die Zuordnung. (Schablonen auf der Rückseite nummeriert, um anzuzeigen, in welcher Reihenfolge sie zu präsentieren sind.)

Durchführung: Stellen Sie den Kasten, in dem die vier Sorten von Gegenständen in separaten Fächern sortiert sind, vor den Klienten auf den Tisch. Legen Sie die Tüten rechts neben den Sortierkasten und die leere Plastikbox ganz rechts daneben. Legen Sie dem Klienten dann eine Schablone nach der anderen in der vorgegebenen Reihenfolge vor und fordern Sie ihn auf: „Finde diese, tu sie in eine Tüte und leg die Tüte in die Box.“ Wenn der Klient nicht beginnt oder bei der ersten Schablone einen Fehler macht, demonstrieren Sie die Aufgabe mit der ersten Schablone und legen Sie dann die Schablone und die Gegenstände wieder zurück.

Bewertung:

Gekonnt: Der Klient ordnet die Gegenstände bei mindestens 4 Schablonen richtig zu und legt die gefüllten Tüten in die bereitstehende Box. Dafür braucht er nicht mehr als 5 Minuten.

Teilweise gekonnt: Der Klient ordnet die Gegenstände bei mindestens 2 Schablonen richtig zu, aber er schafft keine 4 Schablonen ohne Fehler. Oder er legt die gefüllten Tüten nicht in die vorgesehene Box.

Nicht gekonnt: Der Klient ordnet in fünf Minuten die Gegenstände höchstens einer Schablone richtig zu.

4. Farben zuordnen und sortieren

Materialien: 28 Karteikarten (DIN A7) – jeweils 7 in vier verschiedenen Farben (z.B. 7 grüne, 7 blaue, 7 gelbe und 7 rosafarbene), 4 Plastikkästen, in jedem Plastikkasten eine der vier unterschiedlichen Farbkarten.

Durchführung: Legen Sie die 28 Karten willkürlich vermischt in einem Stapel vor den Klienten und stellen Sie die Kästen nebeneinander von links nach rechts hinter die Karten. Legen Sie in jeden Kasten eine der vier unterschiedlichen Farbkarten. Sagen Sie dem Klienten, dass er jede Karte von dem Stapel in den passenden Kasten auf dem Tisch legen soll. Zeigen Sie dabei auf alle vier Kästen. Wenn der Klient nicht reagiert, demonstrieren Sie es und legen zwei Karten in den richtigen Kasten. Wenn der Klient einen Fehler macht, nehmen Sie die falsch einsortierte Karte aus dem Kasten und legen Sie sie in einen neuen Stapel abseits von dem ersten Stapel mit den gemischten Karten. Wenn der Klient mit dem vermischten Stapel fertig ist, veranlassen Sie ihn, den Kartenstapel der zuvor falsch einsortierten Karten zu sortieren.

Bewertung:

Gekonnt: Der Klient ordnet / sortiert vor der Demonstration alle Farben richtig mit nicht mehr als zwei Fehlern.

Teilweise gekonnt: Der Klient ordnet / sortiert alle Farben, auch den Stapel mit den falsch geordneten Karten, mit nicht mehr als sechs Fehlern.

Nicht gekonnt: Der Klient macht mehr als sechs Fehler oder versteht nicht, was er mit den Karten tun soll.

5. Papier sortieren und Sets zusammenstellen

Materialien: 24 Bögen Papier DIN A4, von denen 8 die Zahl 1 in der oberen rechten Ecke haben (Schriftgröße 32 Punkt), 8 mit der Zahl 2, 8 mit der Zahl 3; dazu 8 große Büroklammern

Durchführung: Legen Sie den Papierstapel (mit gemischten Zahlen) vor den Klienten und von links nach rechts in aufsteigender Zahlenreihenfolge je ein Papier mit der Zahl 1, 2 und 3 auf den Tisch. Demonstrieren Sie, wie Sie das Papier sortieren, indem Sie das erste Blatt vom Stapel nehmen und es auf das passende Papier legen. Zeigen Sie, wie Sie für jede Zahl einen eigenen Stapel bilden. Veranlassen Sie den Klienten, die übrigen Blätter zu sortieren. Wenn der Klient nicht oder falsch anfängt, nehmen Sie das obere Blatt vom Stapel und sortieren es richtig.

Wenn der Klient mit dem Sortieren fertig ist, demonstrieren Sie das Zusammenstellen von Sets: Legen Sie die Büroklammern rechts neben die Papierstapel. Dann nehmen Sie ein Blatt von jedem Stapel, stellen die Bögen in numerischer Reihenfolge 1, 2, 3 zusammen und benutzen die Büroklammer, um die Blätter zusammenzuheften. Veranlassen Sie den Klienten, die Aufgabe zu Ende zu führen, indem er die restlichen Bögen in der richtigen Reihenfolge zusammenstellt und sie in Dreiersätzen zusammenheftet (wie vorgeführt). Wenn der Klient nicht oder falsch anfängt, wiederholen Sie die Demonstration.

Bewertung:

Gekonnt: Nach der Demonstration sortiert und heftet der Klient die Bögen mit nicht mehr als einem Fehler pro Aufgabenteil.

Teilweise gekonnt: Nach der Demonstration sortiert und / oder heftet der Klient die Bögen zusammen. Dabei macht er pro Aufgabenteil nicht mehr als 2 oder 3 Fehler.

Nicht gekonnt: Selbst nach der zweiten Demonstration sortiert der Klient die Bögen nicht oder er macht vier oder mehr Fehler.

6. 3 Arbeitsschritte mit Eins-zu-eins-Zuordnung durchführen

Materialien: 20 Pillendosen mit Druckverschluss, 20 kleine Plastikchips, die in die Dosen passen, eine leere Plastikbox (groß genug für die 20 Dosen).

Durchführung: Legen Sie die Chips, Dosen, Deckel und die leere Box in dieser Reihenfolge von links nach rechts auf den Tisch vor den Klienten. Deuten Sie darauf und demonstrieren Sie für den Klienten die Abfolge, wie man einen Chip in eine Dose tut, den Deckel auf die Dose drückt und dann die Dose in die leere Box stellt. Wenn der Klient nicht mit der Aufgabe beginnt oder einen Fehler macht, zeigen Sie es ihm noch einmal. Wenn er dann immer noch nicht anfängt oder bei der Aufgabe Fehler macht, leiten Sie ihn durch die Aufgabe, indem Sie seine Hand führen.

Bewertung:

Gekonnt: Der Klient führt die Aufgabe nach verbaler Instruktion mindestens 10 Mal in drei Minuten fehlerlos durch.

Teilweise gekonnt: Der Klient führt die Aufgabe in drei Minuten mindestens 10 Mal durch, macht dabei jedoch mindestens einen Fehler, oder er führt die Aufgaben fehlerfrei durch, schafft aber weniger als 10 Mal in drei Minuten. Oder er braucht Handführung, um die Aufgabe erfolgreich zu beenden. Oder er meistert mindestens 2 der 3 Arbeitsschritte richtig.

Nicht gekonnt: Der Klient kann auch nach der Demonstration oder der Handführung höchstens 1 der 3 Arbeitsschritte meistern.

7. Zusammenstellen von Reiseutensilien

Cluster 7, 28, 29, 30, 31, 36, 41, 54

Materialien: Jeweils 6 kleine Seifenstücke, Shampoos, Cremes, Zahnbürsten, Zahnpasta; 6 Gegenstände aus einer nicht zuzuordnenden Gruppe (z. B. Puder); 7 Behälter; 6 Plastiktüten mit Zipper; ein Foto von den zusammengestellten Utensilien in einer durchsichtigen Tüte (tatsächliche Größe); eine Fotovorlage und eine Vorlage mit der Silhouette der Plastiktüte und allen Gegenständen, die in die Tüte gepackt werden müssen; ein kleiner Plastikkorb.

Durchführung: Stellen Sie die 7 Behälter mit den Objekten vor den Klienten, nebeneinander von links nach rechts, und das Foto von den zusammengestellten Reiseutensilien zu seiner Rechten. Legen Sie die nicht zuzuordnenden Gegenstände in den mittleren Behälter, zwischen die Behälter mit den anderen 6 Objekten, die auf der Vorlage und dem Foto abgebildet sind. Sagen Sie dem Klienten, er soll eine Zusammenstellung machen, so wie sie in dem Foto abgebildet ist. Wenn der Klient bei der ersten Zusammenstellung 2 oder mehr Fehler macht, legen Sie die Vorlage mit den Silhouetten vor ihn, den Korb für die gepackten Tüten zu seiner Rechten und das Foto mit den zusammengestellten Utensilien vor den Korb. Bleibt dies ohne Erfolg, wiederholen Sie dies Verfahren mit der Fotovorlage. Veranlassen Sie den Klienten, den passenden Gegenstand zu jedem Gegenstand auf dem Foto zu finden. Wenn er alle passenden Objekte gefunden hat, veranlassen Sie ihn, die Gegenstände wie in dem Foto der gepackten Tüte zusammenzustellen und in den Behälter zu tun.

Bewertung:

- Gekonnt:** Der Klient stellt 5 Sets innerhalb von 5 Minuten zusammen (entweder bevor oder nachdem ihm die Fotovorlage hingelegt wurde) mit höchstens 3 Fehlern.
- Teilweise gekonnt:** Er findet mindestens 2 passende Gegenstände zu der Vorlage, beendet die Zusammenstellung aber nicht innerhalb von 5 Minuten.
- Nicht gekonnt:** Weniger als 2 Gegenstände werden auf der Vorlage richtig platziert.

8. Alphabetisches Ordnen

Materialien: 2 Sets mit Wortkarten, 5 Karten in jedem Set; Set 1: Buch, Stein, Welt, Apfel, Hose; Set 2: Snack, Spatz, Stuhl, Schule, Samt

Durchführung: Legen Sie den ersten Kartensatz vor den Klienten auf den Tisch, so dass die Karten von links nach rechts in folgender Reihenfolge vor ihm liegen: Buch, Stein, Welt, Apfel, Hose. Veranlassen Sie den Klienten, diese Karten von links nach rechts in eine alphabetische Reihenfolge zu legen. Wenn der Klient die Aufgabe nicht oder fehlerhaft beginnt, demonstrieren Sie die Aufgabe, indem Sie die Karten mit „Apfel“ und „Buch“ in die richtige Reihenfolge bringen; danach legen Sie die Karten wieder an ihre ursprünglichen Plätze zurück. Wenn der Klient noch immer Probleme mit der Aufgabe hat, geben Sie eine weitere Demonstration, bei der Sie alle fünf Karten ordnen. Wenn der Klient den ersten Kartensatz alphabetisieren kann, präsentieren Sie den zweiten Satz Karten. Legen Sie die Karten folgendermaßen von links nach rechts vor den Klienten auf den Tisch: Snack, Spatz, Stuhl, Schule, Samt. Beim zweiten Kartensatz sind keine Demonstrationen zulässig. Wenn der Klient den ersten Kartensatz auch nach der zweiten Demonstration nicht ordnen kann, beenden Sie die Aufgabe und lassen Sie den zweiten Kartensatz weg.

Bewertung:

- Gekonnt:** Der Klient bringt beide Kartensätze fehlerlos in die alphabetische Reihenfolge, entweder vor oder nach den Demonstrationen.
- Teilweise gekonnt:** Der Klient kann vor oder nach der Demonstration mindestens einen Kartensatz alphabetisieren, wobei er höchstens zwei Fehler macht.
- Nicht gekonnt:** Der Klient macht bei jedem Kartensatz drei Fehler oder mehr.

9. Messen mit Lineal

Materialien: Lineal (30cm), 1 Bleistift (unangespitzt, 18cm), 1 Karteikarte (DIN A7, die lange Seite markiert), 1 Plastikstab (10cm), 1 Karteikarte (DIN A6, die kurze Seite markiert), 1 Bleistift (unangespitzt, 12cm), 1 Plastikstab (18cm), 3 beschriftete Behälter (Etiketten: 18cm, 12cm, 10cm)

Durchführung: Legen Sie die Gegenstände vor den Klienten und veranlassen Sie ihn, jedes Objekt zu messen und in den passenden beschrifteten Behälter zu legen. Wenn der Klient nicht oder falsch anfängt, demonstrieren Sie es mit dem Bleistift und veranlassen Sie ihn erneut anzufangen.

Bewertung:

Gekonnt: Der Klient misst jeden Gegenstand und sortiert ihn nach Länge mit nicht mehr als einem Fehler vor oder nach der Demonstration.

Teilweise gekonnt: Der Klient sortiert nach Länge mit 2 oder 3 Fehlern.

Nicht gekonnt: Der Klient macht 4 oder mehr Fehler oder misst nicht mit dem Lineal.

10. Nach Zahlen einsortieren

Materialien: Karteikasten mit 10 Register-Trennplatten, jede mit einer fünfstelligen Zahl auf dem Registerschild; 20 Karteikarten DIN A7, auf jeweils 2 Karten ist eine der zehn fünfstelligen Zahlen gedruckt (Schriftgröße 36 Punkt).

Durchführung: Legen Sie die 20 Karten gemischt in einem Stapel vor den Klienten, dazu den Karteikasten mit den bereits eingefügten Register-Trennplatten. Veranlassen Sie den Klienten, die Karten mit den Zahlen *hinter* den Trennplatten einzusortieren. Wenn der Klient nicht oder falsch anfängt, demonstrieren Sie es, indem Sie auf die Zahlen auf den Karten zeigen, dann auf die dazu passende Trennplatte, und die Karte hinter die korrekte Trennplatte stellen. Wenn der Klient drei oder mehr Fehler macht, ziehen Sie 5 der Trennplatten heraus und legen Sie sie von links nach rechts auf den Tisch. Danach nehmen Sie die 10 Karten mit den passenden Zahlen. Veranlassen Sie den Klienten, die Karten auf die passenden Trennplatten auf dem Tisch zu legen.

Bewertung:

Gekonnt: Der Klient sortiert entweder vor oder nach der Demonstration alle Karten in den Kasten mit nicht mehr als 2 Fehlern.

Teilweise gekonnt: Der Klient sortiert die Karten in den Kasten mit 3 oder mehr Fehlern oder sortiert die 10 Karten richtig auf die 5 Trennplatten auf dem Tisch.

Nicht gekonnt: Der Klient sortiert die Karten nicht korrekt auf die Trennplatten auf dem Tisch.

11. Messen mit Tassen und Löffeln

Materialien: 1 Behälter mit gemahlenem schwarzen Pfeffer, 1 Paket Salz, eine große Packung Linsen, 1 Messlöffel für $\frac{1}{2}$ Teelöffel mit roter Markierung, 1 Messlöffel für 1 Teelöffel mit gelber Markierung, einen Messbecher für $\frac{1}{4}$ Tasse mit grüner Markierung, 1 Messbecher für 1 Tasse mit blauer Markierung, einen großen Behälter zum Mixen der Zutaten, eine Liste mit schriftlichen Anweisungen für das Mixen der Zutaten, ein Satz mit Fotografien als bildliche Anweisung.

Durchführung: Verteilen Sie die Messbecher, Messlöffel und Behälter vor dem Klienten auf dem Tisch, zusammen mit einem Satz schriftlicher Anweisungen. Veranlassen Sie den Klienten, nach der Liste vorzugehen und die Zutaten zu mischen. Wenn der Klient Fehler macht oder nicht weiß, wie er vorgehen soll, geben Sie ihm die bildliche Anweisung und veranlassen Sie ihn, sich an die Liste zu halten.

Bewertung:

Gekonnt: Der Klient führt entweder die geschriebenen oder die fotografischen Anweisungen mit nicht mehr als 1 Fehler (bei einer der beiden Arten von Instruktion) durch.

Teilweise gekonnt: Der Klient führt die Aufgabe mit Hilfe einer der beiden Anweisungen mit nicht mehr als 2 Fehlern durch.

Nicht gekonnt: Der Klient führt das Mischen der Zutaten nicht durch oder macht 3 oder mehr Fehler.

12. Umgang mit Tastatur

Materialien: Computer oder Tastatur, Bleistift, Papier

Durchführung: Veranlassen Sie den Klienten, seinen Vor- und Nachnamen zu tippen. Wenn der Klient nicht oder fehlerhaft beginnt, demonstrieren Sie es und tippen Sie den Vor- und Nachnamen des Klienten. Wenn der Klient erfolgreich seinen Vor- und Nachnamen geschrieben hat, schreiben Sie in Druckschrift den Satz „Du arbeitest sehr gut“ auf einen Bogen Papier, geben Sie ihm den Bogen und bedeuten Sie ihm, den Satz zu tippen. Wenn der Klient nicht oder fehlerhaft beginnt, demonstrieren Sie es, indem Sie das erste Wort tippen.

Bewertung:

Gekonnt: Der Klient tippt den Namen und Satz sofort oder nach einer Demonstration; er macht dabei höchstens 2 Fehler und braucht insgesamt weniger als 1 Minute zum Schreiben.

Teilweise gekonnt: Der Klient tippt Namen und Satz mit 3 bis 6 Fehlern oder benötigt zwischen 1 und 3 Minuten Zeit, um alles zu tippen.

Nicht gekonnt: Der Klient tippt weder seinen Namen noch den Satz oder macht mehr als 6 Fehler oder braucht länger als 3 Minuten zum Schreiben.

Skala der Direkten Beobachtung: Arbeitsverhalten

Hinweis: In Anhang E finden Sie alternative Testaufgaben (Cluster 13–18) für schwächere Klienten.

13. Fließbandtätigkeit

Cluster 13–18

Siehe auch Item 14: Kontinuierlich an einer Aufgabe arbeiten, Item 15: Sich durch Geräusche im Büro nicht ablenken lassen, Item 16: Ohne Beaufsichtigung arbeiten, Item 17: Produktives Arbeiten und Item 18: Sorgfältiges und systematisches Arbeiten

Materialien: 16 Sätze von jeweils 3 mit einer Büroklammer zusammengehefteten Papierbögen (DIN A4), 16 passende Umschläge mit Klammerverschluss.

Durchführung: Legen Sie die Umschläge vor den Klienten auf den Tisch. Stellen Sie einen Ablagekasten rechts von ihm hin. Der Testleiter sitzt links neben dem Klienten und fängt an, indem er einen Satz Bögen vor den Klienten legt. Er veranlasst ihn, einen Satz Bögen in jeden Umschlag zu stecken und dann den Umschlag in den Ablagekasten zu legen. Wenn der Klient nicht anfängt oder eine falsche Kombination versucht, demonstrieren Sie ihm die Aufgabe bis zu 3 Mal. Fahren Sie dann ohne weitere Demonstration fort. Legen Sie alle 15 Sekunden einen Satz Bögen vor den Klienten auf den Tisch. Erhöhen Sie das Tempo nach den ersten 8 Sets auf eine Frequenz von 10 Sekunden. Beachten Sie, wie viele Bögen der Klient in Umschläge gesteckt und abgelegt hat, wenn der letzte Satz vor ihn gelegt wird.

Beurteilung:

Gekonnt: Der Klient bearbeitet mindestens 13 Sets erfolgreich; er arbeitet schneller, wenn das Tempo erhöht wird, oder wartet auf den nächsten Satz in ungefähr demselben Arbeitstempo, das der Testleiter vorgibt, so dass am Ende nicht mehr als 3 Sätze übrig sind, wenn der Testleiter den letzten hinlegt.

Teilweise gekonnt: Der Klient erfüllt die Aufgabe, aber er verpackt nur 6 bis 12 Sätze in Umschläge.

Nicht gekonnt: Der Klient verpackt 5 oder weniger Sätze erfolgreich in Umschläge.